

TÄTIGKEITSBERICHT

1. JÄNNER 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

*Daten, Zahlen, Fakten der ALLIANZ für KINDER
im Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010*



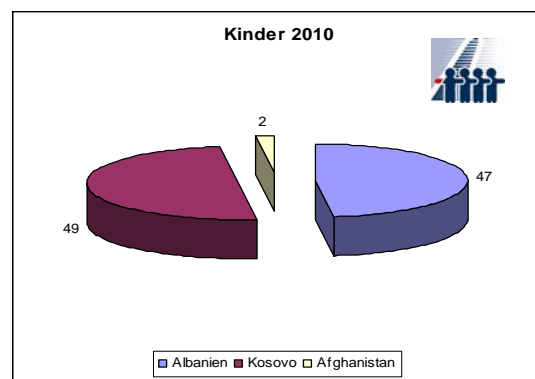
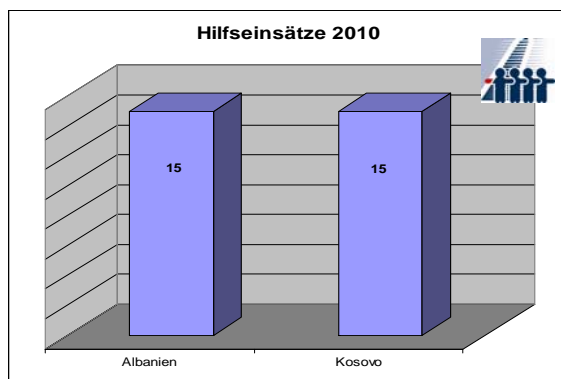
Tätigkeitsbericht

Seit 20 Jahren hilft die ALLIANZ für KINDER, wenn Kinder in Krisengebieten krank oder verletzt sind. Wenn sie Schmerzen haben. Wenn es in ihrer Heimat keine Aussicht auf medizinische Betreuung gibt. Wenn es an Medikamenten und an Möglichkeiten für dringend notwendige Operationen fehlt...

Die „Sache“ steht bei der ALLIANZ für KINDER im Vordergrund. Es geht um Kinder, die Hilfe benötigen, es geht um Hilfe, die wir leisten können. Mit diesem Ziel wurde unser Verein im Jahr 1990 gegründet und dieses Ziel verfolgt er bis heute. Bereits mehr als 1500 Mädchen und Buben konnten wir so eine gesunde Zukunft schenken. Zusätzlich führen wir immer wieder gezielte Projektaktivitäten durch und tragen damit zur Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung in der Heimat unserer Schützlinge bei.

EINZELFALLHILFE

Im Rahmen der medizinischen Einzelfallhilfe fliegen ehrenamtliche Allianz-Ärzte gemeinsam mit engagierten Einsatz-Teams mehrmals pro Jahr in unsere Einsatzländer und helfen wo es möglich ist gleich direkt vor Ort. Ist dies aufgrund fehlender Untersuchungs- bzw. Behandlungsmöglichkeiten im Einsatzland nicht möglich, und besteht eine Hoffnung auf Verbesserung des Gesundheitszustandes, so werden die kleinen PatientInnen zur Behandlung nach Österreich gebracht, in Spitälern im gesamten Bundesgebiet behandelt und betreut und anschließend wieder nach Hause geflogen.



Im Jahr 2010 litten die von uns behandelten kleinen PatientInnen an angeborenen Missbildungen des Herzens und anderer Organe, sowie an verschiedenen anderen, in ihrer Heimat nicht behandelbaren Erkrankungen und Verletzungen. Nach wie vor muss man der Tatsache ins Auge sehen, dass die Gesundheitssysteme in unseren Einsatzländern in naher Zukunft keine positive Entwicklung nehmen werden. Dies ist erschreckend, wenn man bedenkt, dass viele unserer Schützlinge deshalb leiden und um Ihr Leben bangen müssen, obwohl es sich um Erkrankungen handelt, die in Österreich oftmals routinemäßig behandelt werden können. In ihrer Heimat fehlt jeglicher Zugang zu adäquater medizinischer Versorgung – sei es aus finanziellen Gründen oder aufgrund fehlender medizinischer Standards. Das es sich dabei um die Situation in Ländern, die mitten in Europa liegen, handelt ist beschämend. Umso mehr ist es uns wichtig diesen Kindern Hilfe zu leisten – denn auch diese Mädchen und Buben haben ein Recht auf medizinische Versorgung und dafür braucht es den Einsatz der ALLIANZ für KINDER.

ZU DEN EINSÄTZEN

Albanien – ist nach wie vor unser Haupteinsatzland - ohne Hilfe aus dem Ausland bliebe vielen Kindern medizinische Hilfe gänzlich verwehrt. Unsere kontinuierliche Hilfe hat bereits das Schicksal vieler albanischer Kinder zum Positiven gewendet. Das Gesundheitswesen ist jedoch noch immer in einem erschreckenden Zustand. In einigen Regionen bietet die ALLIANZ für KINDER die einzige medizinische Versorgungsmöglichkeit.

Kosovo – durch die Nähe zu Albanien, haben wir in den letzten Jahren unser Engagement im Kosovo immer weiter verstärkt. So kamen in diesem Jahr mehr als 50 Prozent unserer Schützlinge aus dem Kosovo. Wasser, Strom, Lebensmittel und Medikamente sind knapp. Die Situation für kranke und verletzte Kinder ist katastrophal. Viele Kinder leiden an schweren Herzfehlern, die ohne entsprechende Versorgung tödliche Folgen haben.

WEITERBETREUUNG DER IN ÖSTERREICH BEHANDELTEN KINDER

Nach erfolgreicher Behandlung in Österreich, kehren unsere kleinen PatientInnen zurück in ihre Heimat. Selbstverständlich betreuen wir sie auch dann noch weiter, kümmern uns um Kontrolltermine und die Versorgung mit Medikamenten und Heilbehelfen. Sind weitere Eingriffe in Österreich nötig, so organisieren wir diese und treffen die entsprechenden Vorbereitungen. Dieser, für das Wohlergehen der Kinder und auch für die Beibehaltung unseres Qualitätsanspruches erforderliche Aufwand, fordert unsere Logistik und braucht auch finanzielle Mittel. Im Rahmen unseres Nachbetreuungsprojektes, reist die ausgebildete Krankenschwester Gaby Amann-Goop, mehrmals pro Jahr nach Albanien, und betreut die in Österreich behandelten Kinder weiter. So kann schnell auf geänderte Situationen reagiert und der Behandlungserfolg sichergestellt werden.

Alleine € 22.406,- waren es im Jahr 2010, die im Rahmen der Weiterbetreuung von in Österreich behandelten Kindern für Medikamente und Prothetik aufgewendet werden mussten. Einige unserer Schützlinge benötigen regelmäßig Medikamente, die Ihnen ein normales Leben und Heranwachsen ermöglichen. Diese werden von uns in die jeweiligen Einsatzländer gebracht, und können regelmäßig von den Eltern unserer Schützlinge abgeholt werden. Diese Zuverlässigkeit, Effizienz und Kontinuität tragen wesentlich dazu bei, dass Heilungserfolge auch tatsächlich erzielt werden können.

HILFE VOR ORT

Seit vielen Jahren wollen wir durch gezielte Projektarbeit in unseren Einsatzländern zur Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung beitragen. In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen des Projektes MEDINF mehr als 150 Krankenschwestern geschult und regelmäßig mit den notwendigen Arbeits- und Verbrauchsmaterialien versorgt. Das gemeinsame Erarbeiten von Theorie und Praxis, eröffnete den TeilnehmerInnen die Möglichkeit ihre fachlichen Qualifikationen in den Bereichen

Kinderkrankenpflege und naturheilkundliche Medizin zu verbessern. Praxisorientierte Trainings und Gruppenarbeiten trugen zudem zum besseren Verständnis, sowie zur Übung der Anwendung des Erlernten bei.

Nachdem im letzten Jahr alle Seminargruppen erfolgreich die Ausbildung abschließen konnten, und nun auch von staatlicher Seite das Aus- und Weiterbildungsangebot für die ansässigen Dorfkrankenschwestern erweitert wurde, haben wir uns entschlossen im Moment keine neuen Kurse anzubieten. Wir werden nun das vorhandene Angebot beleuchten und möchten dieses gegebenenfalls durch zusätzliche Trainings, durch Wissensaustausch und Zusatzangebote erweitern. Dazu gilt es jedoch erst mehr über die nun vermittelten Inhalte zu erfahren bzw. abzuklären inwieweit ein ergänzendes Angebot auch tatsächlich gewünscht wird.

SPENDENBILANZ

Mittelherkunft	2010	
	€	%
Spenden gem. 25a	371.137	99,74%
Erträge aus Kapitalvermögen gem. 25c	981	0,26%
Gesamteinnahmen	372.118	100,00%
Leistungen für statutarische Zwecke	-287.246	77,19%
Öffentlichkeitsarbeit	-66.500	17,87%
Verwaltungsaufwand	-36.533	9,82%
Gesamtaufwendungen	-390.279	-104,88%
Rücklagenauflösung	18.160	4,88%
Jahresergebnis	0	0,00%

Unsere Spendeneinnahmen resultieren ausschließlich aus Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen die mit ihrer Spende die Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterstützen. Als Subventionsgeber trat die Stadt Steyr (Magistrat) auf. Mit den erzielten Einnahmen wurden Hilfsaktionen in Albanien und dem Kosovo finanziert. Weiters wurden damit die notwendigen Werbemaßnahmen für Spendeneinnahmen bestritten, sowie die Fixkosten des Vereines abgedeckt.

SOZIALBILANZ

Im Zeitraum von 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 wurden 98 Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Behandlung nach Österreich geflogen. Davon waren 47 Kinder aus Albanien, 49 Kinder aus dem Kosovo und 2 Kinder aus Afghanistan. In Summe verbrachten diese 98 Kinder 1.084 Tage in den verschiedenen österreichischen Spitälern. Der steigende Kostendruck der Krankenhäuser zwingt uns

immer öfter, die Kinder während Behandlungspausen aus dem Krankenhaus zu nehmen. In dieser Zeit kümmern sich ehrenamtlich tätige Gastfamilien liebevoll um unsere Schützlinge – die Kosten für Kinderbetreuung steigen dadurch jedoch enorm an.

Legt man den Spitals-Tagen einen durchschnittlichen Tagsatz von € 600,- zu Grunde (bewusst niedriger Satz, da keine einheitlichen Summen errechnet werden können), so ergibt sich eine Summe von € 650.400,-. Dieser Betrag wurde von den Spitalserhaltern als „Sachspende“ zur Verfügung gestellt.

Ebenso verhält es sich mit den Flügen der Kinder aus unseren Einsatzländern. Die Austrian-Airlines-Gruppe stellt für den Transport der Kinder in ihrem Streckennetz die Tickets zur Verfügung. Dieser Beitrag kommt im Jahr 2010 einer Sachspende im Wert von € 111.900,- gleich. Bezahlt werden müssen lediglich die Flüge für unsere Ärzte und Begleiter.

Unentgeltlich aufgebrauchte Leistungen:

Kinder	Anzahl	Tage KH	Kostensumme
Albanien	47	455	273.000,-
Kosovo	49	575	345.000,-
Afghanistan	2	54	32.400,-
Flugkosten			111.900,-
Ergebnis	98	1084	€ 762.300,-

Zusätzliche Ausgaben:

Transportkosten Kinder	34.368,-
Betreuung Kinder in Österreich	23.628,-
Logistik Kinder in Österreich	12.706,-
Medikamente und Prothetik	22.406,-
Ergebnis	€ 93.108,-

Daraus ergibt sich eine Gesamtprojektsumme für das Jahr 2010 von

€ 855.408,-

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN MONATE

Auch 2011 verfolgen wir mit unserer Arbeit das Ziel, Kindern medizinische Notfallhilfe zu leisten und langfristig die Gesundheitsstrukturen in Kriegs- und Krisengebieten zu verbessern. In diesem Sinne werden unsere Einsätze weitergehen und die Schwerpunkte werden dabei die

- Hilfeinsätze in Albanien und dem Kosovo
- sowie die Weiter- und Neuentwicklung der Projekte in Nordalbanien sein.

Damit unsere Arbeit möglich wird, benötigen wir die Unterstützung vieler Menschen. Neben den Spitalserhaltern, den Austrian Airlines, den Rettungsdiensten, den Spenderinnen und Spendern, den MitarbeiterInnen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, möchten wir auch unseren Allianz-Ärzten danken. Sie stellen ihr Fachwissen in den Dienst der guten Sache, begleiten unsere Einsätze unentgeltlich und opfern dafür ihre Freizeit – dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

<p><i>ALLIANZ FÜR KINDER</i> <i>A 4400 Steyr, Puchstrasse 7</i> <i>Telefon: 07252 80263</i> <i>Fax: 07252 80263 14</i> <i>Web: www.allianz-fuer-kinder.at</i> <i>Mail: office@allianz-fuer-kinder.at</i></p>	<p><i>Obmann: Dr. Christoph Jungwirth</i> <i>Schriftführer: Dr. Barbara Kampas</i> <i>Kassier: Dr. Michael Schodermayr</i> <i>Schriftführer-Stv.: DSA Erich Fenninger</i></p>
<p><i>Verantwortlich Spendenwerbung und Spendenverwendung: Dr. Barbara Kampas</i> <i>Verantwortlich Datenschutz: Mag. Birgit Michitsch</i> <i>Rechtsform: gemeinnütziger Verein, ZVR-Zahl: 108720666</i></p>	